

„Bürgerprämie“ vereint Nachteile von Bürgerversicherung und Gesundheitsprämie

Die Diskussion um das DIW-Konzept einer „Bürgerprämie“ zur Finanzierung des Gesundheitswesens kommentiert der Direktor des Verbandes der privaten Krankenversicherung, Dr. Volker Leienbach:

„Der Vorschlag des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung ist keine Bereicherung der gesundheitspolitischen Diskussion. Vielmehr kombiniert das Konzept die Nachteile der Modelle Bürgerversicherung und Gesundheitsprämie, indem die Versicherungspflicht aus der Bürgerversicherung mit der Steuermitfinanzierung der Gesundheitsprämie verbunden wird. Die wirklichen gesundheitspolitischen Probleme auf der Ausgabenseite, insbesondere hinsichtlich der zukünftig stark steigenden Kosten auf Grund der demografischen Entwicklung, werden hingegen nicht gelöst.

Unzutreffend ist leider auch die Annahme des DIW, in seinem Konzept könne die private Krankenversicherung unverändert bestehen bleiben: Denn ein gewichtiger Vorteil der PKV - die Vorsorge zur Stabilisierung der Beiträge im Alter - würde im freien Wettbewerb mit den gesetzlichen Krankenkassen, die keine Alterungsrückstellungen bilden, zum Nachteil verkehrt. Die PKV wäre damit im DIW-Modell ebenso faktisch abgeschafft wie bei Bürgerversicherung und Gesundheitsprämie in Reinkultur.

Dies würde aber auch das „Aus“ für jene aktuell rund 9,5 Milliarden Euro jährlich bedeuten, mit denen die Privatpatienten das deutsche Gesundheitssystem stützen und damit hochwertige medizinische Breitenversorgung und Innovation vielerorts erst möglich machen. Von den anstehenden Koalitionsgesprächen um die zukünftige Finanzierung des Gesundheitswesens erwarten wir auch vor diesem Hintergrund ein klares Bekenntnis zum Nebeneinander von gesetzlicher und privater Krankenvollversicherung.“

Berlin / Köln, 29. Dezember 2005

Ansprechpartnerin
Ulrike Pott

Telefon
(0221) 37662-16
(030) 204589-23

Telefax
(0221) 37662-46
(030) 204589-31

E-Mail
presse@pkv.de

Internet
www.pkv.de

Bayenthalgürtel 26
50968 Köln

Friedrichstrasse 191
10117 Berlin

Dem PKV-Verband gehören 48 private Krankenversicherungsunternehmen an. Bei diesen sind 8,3 Mio. Menschen komplett gegen Krankheit abgesichert. Zudem haben 6,8 Mio. eine ambulante Zusatzversicherung und 4,8 Mio. Menschen eine Zusatzversicherung für das Krankenhaus.